

Ständiger, zugfreier Luftwechsel



(wnp).

Wer sich schon in der Planungsphase seines Eigenheims für ein Lüftungssystem wie Aera von Schiedel entscheidet, braucht später Feuchteschäden durch schlechte

Foto: Schiedel

Raumlüftung nicht zu fürchten. Das System sorgt für permanenten, zugfreien Raumlüftung im ganzen Haus und transportiert dabei auch die überschüssige Feuchtigkeit, wie sie beispielsweise beim Kochen oder Duschen entsteht, sicher nach draußen.

Renovieren mit Sonne und Regen (Teil 1)

Aus einem Altbau der 60er Jahre wird ein Ökohaus

(Dipl.-Ing. H. L. Liebming).

Sonnenenergie und Regenwasser erneuern sich ständig und warum nicht diese kostenlosen Ressourcen der Natur nutzen? Denn Sonne und Regen senden keine Rechnung und sind unerschöpflich. Die vorbildhafte und einzigartige Althausanierung "Wohnhaus Liebming" weist diesen Weg des zukunftsfähigen Bauens. Es entstand dabei ein ökologisches Superniedrigenergiehaus mit Anwendung der Sonnenenergie für Erwärmung des Brauchwassers und für Heizzwecke. Aber auch das Regenwasser wird gesammelt und für WC-Spülung, Reinigungszwecke, Wäschewaschen sowie zur Gartenbewässerung gebraucht.

Am Anfang war ein Zwei-

familienwohnhaus, welches in den wirtschaftlichen Aufbruchsjahren der 60er Jahre erbaut wurde. Vier Hausecken, darüber ein Satteldach mit einer Dachfläche nach Süden, sowie großen Fenster nach Süden, also ein Haus wie jedes andere. "Irgendwann stellte sich die Frage der Sanierung, denn am Dach gab es undichte Stellen", erzählt Leo Liebming. "Eigentlich träumte ich immer schon die kostenlose Sonnenenergie am Dach anzuzapfen" so der Eigentümer. Und aus dem Traum entwickelte sich der Plan eine große Solaranlage im Zuge der Dachsanierung zu bauen. Diese sollte das Wohnhaus mit Warmwasser und zum Teil auch mit Heizenergie aus der Sonnenwärme versorgen. Im Jahre 1998, An-

fang Mai, erfolgte der Startschuss für die Erneuerung des Hausdaches und der Bau einer 30 m² Vakuumkollektoranlage. Die Entscheidung fiel auf den Vakuumkollektor aus Gründen der höheren Solarträge im Winter für den Heizeinsatz. Aber auch die Optik der notwendigen Aufständerung zur Optimierung der Sonnenstrahlung war beim Vakuumkollektor schöner. Zur Speicherung der erneuerbaren Sonnenenergie stand im Keller schon ein 500 Liter Solarboiler bereit. Daneben wurden noch zwei 1000 Liter Pufferspeicher zur Wärmespeicherung für Raumheizung installiert. Im Sommer 1998 nahm die Solaranlage erfolgreich ihren Betrieb auf und sorgt nun Tag für Tag für warmes Wasser und größtenteils

auch für die notwendige Heizenergie. Auch die beiden Geschirrspüler werden direkt mit solarem Warmwasser versorgt was wertvollen und kostspieligen Strom spart. Seit Sommer 2003 wäscht auch eine besondere Waschmaschine mit einem Warmwasser- und Kaltwasseranschluss im Haus. Über dem Warmwasseranschluss gelangt solares Warmwasser und über den Kaltwasseranschluss kommt Regenwasser in die Waschmaschine. Wenn die Sonne mal nicht ausreicht, dann wird mit Holz oder mit einem Gasbrennwertkessel nachgeheizt. **Lesen Sie in der nächste Ausgabe:** Der Weg zum Superniedrigenergiehaus... Alles über Ökohaus-Althaus unter members.e-media.at/oekohaus/



Im April 1998 entstand dieses Foto vor der Montage der Sonnenkollektoren.

Foto: Liebming



Heute ein Niedrigenergiehaus - nach Fenstertausch, Wärmedämmung und Solarintegration.

Foto: Liebming